


Hausjournal des Ringberg Hotels in Suhl • 11. Jahrgang 2010
Kletter-Ausflug zum Schneekopf?

Der bekannte Thüringer Berg ist weit mehr als nur ein Wanderziel.

Seite 2

Familientreffen der Schlüters

Hausklima und Höhenluft sorgen stets für tolle Stimmung.

Seite 2

Eine Mannschaft aus vielen Berufen

Der Gast soll sich wohl fühlen, das ist Motto der Mitarbeiter.

Seite 3

Der Chef sang sogar in Lederhose

Sponsoring für Sport-Talente / Spende für Erdmännchenanlage.

Seite 3

Wieder Ferientage zu gewinnen

Knobeln und Lösungswort finden / Aus der Gäste-Postmappe.

Seite 4

EDITORIAL


Hotel-Chef Wolfgang F. Kanig.

Liebe Freunde des Ringberg Hotels,

ich hab's getestet! Bin mit nackten Füßen frühmorgens durch das taufrische Gras hinter unserem Hotel gewatet. Ich kann Ihnen sagen, das war ein irres, gesundes Gefühl. Unlängst habe ich mich unter eine unserer Wandergruppen gemischt. Das waren entspannte, fröhliche Stunden. Vorgenommen habe ich mir, solche Gesundheitsausflüge nun regelmäßig zu praktizieren. Ich sollte mir ein Beispiel an unseren Gästen nehmen.

Wie Sie vielleicht aus persönlicher Erfahrung wissen, orientiert sich unser Haus seit Jahren an den Wünschen seiner Besucher. Wir bemerkten, dass viele ihren Aufenthalt gerne mit Wellness und Bewegung verbinden. Deshalb habe ich mich mit meinen Fachleuten zusammengesetzt. Gemeinsam haben wir neue Programme und Angebote zur Gesundheitsprävention, für mehr Bewegung und Entspannung entwickelt. Ins Boot holten wir auch die Krankenkassen. Natürlich waren Investitionen in Weiterbildungen oder neue Fitnessgeräte nötig. Aber das ist nicht das Ausschlaggebende. Ich freue mich, dass meine Mitarbeiter total begeistert daran gegangen sind, diese zusätzlichen Angebote zu entwickeln und jetzt umzusetzen. Am besten, Sie probieren das selbst einmal!

Ach ja, was ich Ihnen noch unbedingt ans Herz legen muss: Wechselfußbäder mit Lüscher-Farbtherapie, autogenes Training oder einen Ausflug auf dem Mountainbike oder ...

Wolfgang F. Kanig

Gesundheit, Wellness und Bewegung sind Programm

Kompetentes Personal / Saubere Luft / Wunderschöne Natur

Wie bleibe ich gesund und körperlich fit? Diese Frage bewegt immer mehr Menschen. Prävention ist längst kein unbekanntes Wort mehr. Die individuelle Vorsorge für Körper und Geist liegt seit Jahren im Trend. Gesundheitsvorträge, abwechslungsreiche Ernährung, Bewegung an Fitnessgeräten oder in freier Natur, Entspannung in Pool oder Sauna werden auch im Ringberg Hotel zunehmend gefragt.

„Wir haben mit Freude registriert, dass unsere Angebote wie geführtes Wandern, Ski laufen, Rad fahren, Saunalandschaft, Schwimmbad oder Fitnessraum ausgezeichnet angenommen werden und haben deshalb darauf Neues aufgebaut“, erklärt Susanne Bimek, Referentin für Gesundheitstourismus und Medizinische Fitnesstrainerin. Im Hotel ist sie zuständig für den Bereich „Gesundheit, Wellness und Bewegung“. Und außerdem, welches Hotel in Thüringen hat schon solche Top-Voraussetzungen? „Das Haus liegt inmitten herrlicher Natur im Biosphärenreservat Vessertal. Die Luft hier oben auf den Bergen des Thüringer Waldes ist sauber und das Hotel verfügt über attraktive Freizeiteinrichtungen wie Schwimmbad oder Saunalandschaft und neuerdings auch über ein Cardio-Center mit

modernen, hochwertigen Fitnessgeräten“, erklärt sie. Susanne Bimek, selbst lizenzierte Gesundheitstrainerin, hat einschlägige Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt, als sie beim Aufbau des 1. Deutschen Zentrums für Präventivmedizin in Schleswig-Holstein mitwirkte. Von der Anregung des Hotelchefs Wolfgang F. Kanig, den Gesundheits-, Bewegungs- und Entspannungsbereich zu erweitern, war die junge Frau deshalb sofort begeistert. „Wir haben gemeinsam geschaut, was können wir ausbauen oder neu machen, welche Angebote fehlen? Schließlich erhöhen wir damit auch den Service für unsere Gäste und die Attraktivität des Hotels“, begründet sie ihre Motivation.

Neben Susanne Bimek kümmern sich weitere qualifizierte Mitarbeiterinnen um das gesundheits-

liche Wohl der Gäste. So Denise Pfeufer, Gesundheits- und Entspannungspädagogin, Anette Liebeskind, Physiotherapeutin und Diplom-Sportlehrerin sowie Fitness-Trainerin Jana Gilke, die unlängst eine zusätzliche Ausbildung fürs „Kneippen“ absolvierte. Die Fachkräfte betreuen Herz-Kreislauf-Programme, Entspannungs- oder Kneippkurse, halten Vorträge zu gesunder Ernährung, Stressabbau oder notwendiger Bewegung. Mit einigen Krankenkassen, so der AOK Plus und der BKK24, gibt es bereits die Zusammenarbeit für dieses „Gesundheitsprogramm“. Weitere Kassen sind derzeit noch im Prüfverfahren. Wer Interesse am Angebot „Gesundheitswoche“ an einem verlängerten Wochenende auf dem Ringberg hat, sollte bei seiner Kasse zwecks einer Kostenbeteiligung anfragen. Ob sommers oder winters, das Ringberg Hotel passt seine Gesundheitsangebote der Jahreszeit an und wird sie weiter ausbauen, gleich ob für Urlauber oder Tagungsgäste. Schon mal barfuß im Wald gelaufen oder nach der Sauna im Schnee gelegen?



Frauenpower für Prävention: Denise Pfeufer, Susanne Bimek und Anette Liebeskind (v.l.n.r.) sind von den Krankenkassen lizenzierte Trainer.

NEUIGKEITEN
Wanderer finden auf dem Ringberg mehr als ein Bett

Als erster Übernachtungsbetrieb in Suhl und als neunter in Thüringen erhielt das Ringberg Hotel die Verlängerung des Siegels „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ bis zum 31. Oktober 2012. Vergeben wird diese Auszeichnung von der Thüringer Tourismus GmbH nach festgesetzten Kriterien. So muss das Hotel in einer attraktiven Wanderregion liegen und bestimmte Qualitätsstandards vorweisen können. Es muss u. a. über wanderkundige Mitarbeiter verfügen, Wellness-Anwendungen im Haus vorhalten oder ein vielseitiges, gesundes Frühstück bieten. Das Hotel organisiert beispielsweise Ausflüge zu beliebten Wanderhütten wie die 34 Kilometer-Tour „Wandern über sieben Berggipfel“.



Wanderleiterin Nina Klönz

Cardio-Center mit modernen Geräten

Für die körperliche Fitness wurde eigenständig das Cardio-Center eingerichtet. Der helle und freundlich ausgestattete Raum begrüßt die Benutzer mit dem Slogan: „Zeit zu Hanteln!“ Ausgestattet ist das Center mit Laufband, zwei Fahrrad-Ergometern, einem Sky-Walker und einem Multifunktionsgerät. Auf Wunsch geben Fitnesstrainer Hinweise zur Benutzung. Zwei Stunden körperliche Bewegung mit Hilfe dieser hochwertigen Geräte sind für ein Entgelt von 5 Euro zu haben.

Kleines Kneipp-Paket hatte Premiere

„Alles, was wir brauchen, um gesund zu bleiben, hat uns die Natur reichlich geschenkt“. Diese Entdeckung stammt von Sebastian Kneipp. Im „Kleinen Kneipp-Gesundheitspaket“ findet sie seit Dezember Anwendung auf dem Ringberg. Zum Inhalt gehören: Im Winter Schnee- und ansonsten Tautreten, was die Durchblutung fördert und die Venen kräftigt. Wechselfußbäder beugen Infektionen vor und stärken das Herz- und Kreislaufsystem. Kräuterkissenaufgabe und Fußmassage lösen Verspannungen. Das Paket ist für 15 Euro zu haben.



Hotelchef Wolfgang F. Kanig und Thüringens Wirtschaftsminister Matthias Machnig

Thüringens Politiker geben sich die Klinke in die Hand

In Thüringen wurde im Herbst 2009 gewählt. Im Ergebnis schlossen CDU und SPD eine Regierungskoalition. Die Ressorts erhielten neue Minister und die suchten natürlich schnell Öffentlichkeit. So nutzten die Neuen, SPD-Wirtschaftsminister Matthias Machnig und CDU-Finanzministerin Marion Walsmann, unmittelbar nach Regierungsbildung Tagungen, die im Ringberg Hotel Suhl stattfanden, um wirkungsvoll mitzureden. Das freute natürlich die Veranstalter wie die Industrie- und Handelskammer Südthüringen. Die Ringberg-Hotelleitung begrüßte die Politprominenz ebenfalls herzlich. Schließlich erwartet die Thüringer Tourismusbranche Unterstützung sowohl vom Wirtschaftsminister-

um als auch vom Haus der Finanzministerin. „Miteinander reden, das ist immer gut“, so die Devise von Geschäftsführer Wolfgang F. Kanig. Mitte Januar trafen sich die SPD-Landtagsabgeordneten und SPD-Minister zur mehrtägigen Klausur auf dem Ringberg. Sogar Christoph Matschie, stellvertretender Ministerpräsident und Parteivorsitzender, schaute vorbei. Auch Minister Matthias Machnig fehlte nicht. Das war immerhin sein dritter Aufenthalt auf dem Ringberg seit Amtsantritt. „Wir freuen uns natürlich auf weitere Politiker-Besuche. Immerhin sind wir ja auch ein wichtiges Haus für den Thüringer Wald“, blickt Wolfgang F. Kanig ganz pragmatisch in die Zukunft.

PROFILE

Der unsichtbare Service-Mann

Dankmar Zink sorgt am Buffet in der Küche dafür, dass alle Gäste beim Abendessen in den Restaurants die Getränke erhalten, die sie bei den Servicekräften bestellen. Er zapft Bier, füllt Gläser mit Cola, Wein oder Schnäpsen. Sein Dienst beginnt 17 Uhr mit dem Heranschaffen von Bierfässern, Bierkästen, alkoholfreien Getränken oder Weinen. Bevor er nach Hause fährt, platziert er noch die schmutzigen Gläser in den Spülmaschinenpaletten. „Mit zwei Uni-Abschlüssen bin ich eigentlich überqualifiziert. Aber ich muss unter Leute“, begründet der Diplom-Philosoph seinen Job, den er gerne macht.



Dankmar Zink

Den Schneekopf-Turm erklettern?

Kompetente Trainer sorgen für sicheren Aufstieg und gutes Gefühl in 1000 Meter Höhe

„Ich wand're ja so gerne am Rennsteig durch das Land“, besang der Suhler Volksmusikant Herbert Roth bereits vor 50 Jahren den herrlichen Thüringer Wald. Sein Rennsteiglied wurde so populär, dass es zur Thüringer Hymne avancierte. Und auch der Thüringer Wald ist noch immer Anziehungspunkt für viele Wanderfreunde.

Immer mehr Menschen suchen Entspannung und Erholung in der Natur, empfinden die Berge, den Wald und die Wiesen als Therapie für Körper und Geist. Wandern, gleich ob mit oder ohne Stöcken, gilt als Gesundheitssport und für manch einen als Herausforderung.

Wo eine solche Wandertour entlang führen und welchen Schwierigkeitsgrad sie haben könnte, wie es um Einkehrmöglichkeiten unterwegs steht, darüber geben die erfahrenen Wanderleiter des Ringberg Hotels gerne Auskunft. Auf Wunsch stellen sie auch Touren zusammen, begleiten die Wanderfreunde oder organisieren besondere Abenteuer. Dafür pflegt das Hotel die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern wie der



Der neue Schneekopf-Turm kann an drei Wänden über acht verschiedene Routen erklettert werden. Ausgebildete Trainer von „outdoor inn“ sorgen für die Sicherheit.

jungen Firma „outdoor inn“ aus Sonneberg.

Diese ist zuständig für ein besonderes Abenteuer auf dem 978 Meter hohen Schneekopf, dem zweithöchsten Berg Thüringens. Er ist vom Ringberg Hotel aus gut auf Schusters Rappen oder mit

dem Mountainbike zu erreichen. Vom neu erbauten Schneekopfturm kann man aus einer verglasten Plattform in 1 001 Meter Höhe den Blick ins Land schweifen lassen. Es gibt allerdings auch die Möglichkeit, den über 20 Meter hohen Turm von außen zu erklet-

tern. Diese außergewöhnliche Kletterwand ist eine Attraktion. Auf 19 Klettermetern gibt es an drei Wänden acht verschiedene Routen in den Schwierigkeitsgraden 3 bis 7. Am Kletterseil gesichert, kann sich jeder dem Höhenrausch hingeben. Betreut wird die Kletterwand von „outdoor inn“. Hinter diesem sportlichen Unternehmen stehen kompetente, gut ausgerüstete Trainer, die anleiten und für die Sicherheit während der Klettertermine an den Wochenenden zwischen Mai und Oktober sorgen. Für mehr als acht Personen ist es möglich, auch in der Woche zu buchen. Allerdings hat das mehrstündige Klettererlebnis seinen Preis. Kinder bis 14 Jahre zahlen 15 Euro, Erwachsene 25 Euro. In Familie (zwei Erwachsene und maximal drei Kinder) ist dieses Abenteuer für 50 Euro zu haben.

Seit einigen Monaten lädt auf dem Schneekopf zudem die neu erbaute Gehlberger Hütte zum Schmaus ein, so dass niemand hungrig den Berg verlassen muss. In diesem Jahr wird mit 100 000 Besuchern auf dem Schneekopf gerechnet. Weitere Informationen: www.outdoor-inn.de und www.1000-meter.de

Sie versteht sich auf die Zahlen

Sandy Korb ist im Hotel zuständig fürs Controlling. Das Metier der Diplom-Wirtschaftsjuristin (FH) sind die Zahlen. Ihr obliegt es zum Beispiel Alarm zu schlagen, wenn die Kosten aus dem Ruder laufen und das Budget überschritten wird. Sie befasst sich mit Tagesabrechnungen, Kalkulationen, ist aber auch verantwortlich für Inventuren. „Ich hätte nie geglaubt, dass mir Zahlen einmal so liegen“, beschreibt sie den Umgang mit ihnen. Und am liebsten sind ihr jene, die belegen, dass das Hotel gut arbeitet, dass weiter investiert werden kann – in das Haus und die Mitarbeiter.



Sandy Korb

Ein Mann mit goldenen Händen

Reinhard Koch ist gelernter Kfz-Techniker. Im Hotel arbeitet er als Haustechniker, worüber er sehr froh ist. „Denn das ist eine sehr abwechslungsreiche Arbeit und so mag ich das. Es ist gut, wenn man flexibel sein muss“, beschreibt er seine Tätigkeiten. Ob Möbel oder Spielzeuge reparieren, den Spielplatz herrichten, Wände verputzen, Malern oder Fliesen verlegen, Bäume pflegen, Gartenarbeiten oder Winterdienst verrichten – er ist immer ganz bei der Sache und wenn es sein muss, hilft er beim Weihnachtsbrunch auch gern mal in der Spülküche.



Reinhard Koch

Der ideale Ort, sich in Familie zu treffen

Die Schlüters feierten auf dem Ringberg nicht nur die Goldene Hochzeit



Ein Schlüter-Familienfoto zur Erinnerung an wunderschöne Tage auf dem Ringberg in Suhl.

Ein Teil der Schlüter-Familie ist in Genthin zu Hause. Andere Mitglieder der Familie wohnen in Leipzig oder Rotenburg an der Wümme. Warum sollten sich denn nicht alle einmal zu einem besonderen Anlass in Thüringen treffen? Auf die Idee kam Dietmar Schlüter vor einigen Jahren, als er angenehme Urlaubstage im Ringberg Hotel erlebt hatte. Großartige Überzeugungsarbeit bei Eltern, Geschwistern, Kindern, Nefen oder Nichten war nicht notwendig. Den Anlass boten die Goldene Hochzeit und die 70. Geburtstag von Oma Ursula und Opa Paul. Die Familie reiste auf dem Ringberg an und alle waren begeistert – vom Haus, Schwimmbad und Sauna, von der Verpflegung, vom Service

oder den Spielmöglichkeiten für die Kinder. Dieses Ereignis blieb in so guter Erinnerung, dass Familienmitglieder inzwischen mehrmals anreisen, um nette Ferientage zu erleben. Als im letzten November nun die 75. Geburtstag von Oma Ursula und Opa Paul anstanden, war klar: Diese Jubiläen werden wieder im Ringberg Hotel gefeiert. 13 Erwachsene und zwei Babys zählte diese außergewöhnliche Geburtstagsparty. „Wir schwärmen heute noch davon, wie toll das alles war. Wir hatten eine richtig schöne Zeit miteinander und mussten uns um nichts kümmern“, berichtete Oma Ursula. Für den Ringberg-Sommer hat sie vorsorglich schon mal Prospekte angefordert.



Mannschafts-Foto aus Anlass des 30-jährigen Bestehens des Ringberg Hotels im vergangenen Jahr. Der größte Teil der Mitarbeiter ist darauf versammelt.

Ein Haus lebt mit seiner Mannschaft

117 Mitarbeiter und Azubis in unterschiedlichen Berufen sorgen für das Gästewohl

Die Ringberg Hotel-Mannschaft in Foto-Pose. Das ist ein seltener Moment. Wäre da nicht im vergangenen Jahr das 30-jährige Jubiläum des Hauses gewesen, wahrscheinlich wäre es bei der schönen Idee geblieben und die Aufnahme nicht zustande gekommen.

Es ist schwierig, so viele Leute am gleichen Tag zu bestimmter Stunde auf ein Bild zu bringen. Da sind die unterschiedlichen Arbeitszeiten, freie Schichten, Urlaub und dann heißt ein solcher Termin ja vor allem: Die Beteiligten müssen kurzzeitig ihre Arbeit unterbrechen, die straff organisiert ist im Drei Sterne Superior Hotel. So ein Haus muss funktionieren wie ein Schweizer Marken-Uhrwerk. Das Ringberg Hotel mit 290 gut ausgestatteten Zimmern und

Suiten, mit Restaurants, Lobbybar, Schwimmbad und Sauna, mit Räumlichkeiten für Sport, Wellness, Kinderbetreuung oder Tagungen, ist ein größeres mittelständisches Unternehmen. Es ist durchaus vergleichbar mit den Strukturen einer kleinen Stadt. Hier arbeiten 117 Mitarbeiter und Auszubildende als Mannschaft zusammen mit dem Ziel: Im Ringberg Hotel soll sich der Gast wohlfühlen, angenehme und unvergessliche Tage erleben. Der Gast interessiert sich in der Regel nicht dafür, was hinter den Kulissen passiert. Für ihn zählt, dass das Haus gut eingerichtet und sauber ist, das Servicepersonal aufmerksam und freundlich agiert, das Essen schmeckt, die Kinder zuverlässig betreut werden, die Technik funktioniert, die Saunatemperatur stimmt, die Freizeitangebote attraktiv sind ...

Dass sich auf dem Ringberg möglichst alles nach den Wünschen der Gäste dreht, dafür sorgen die Frauen und Männer in den einzelnen Abteilungen. Die an Mitarbeitern stärkste Fraktion ist das Housekeeping, zuständig für die Etagen und Zimmer und den gesamten öffentlichen Bereich. Die zweitstärkste Position nimmt der Service ein. Dieser umfasst die Restaurants, die Bar und das Buffet. Fast gleichstark besetzt sind die Bereiche Küche (warme und kalte, Patisserie und Stewarding), Front Office mit Rezeption und Reservierung sowie Technik und Freizeit mit Tourist Information, Kinderbetreuung, Abendveranstaltungen, Wellness, Fitness und Sport. Ferner gibt es die Bereiche Veranstaltungen und Verkauf, Lager und Verwaltung. Auf Qualifikation, sprich abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium,

legt die Geschäftsführung großen Wert. Entsprechend der Arbeitsbereiche sind auch die Berufe der Mitarbeiter ganz unterschiedlich. Hotel- und Restaurantfachleute, Barmixer, Büfettiers, Köche, Beiköche, Konditor, Fleischer und Hauswirtschaftlerinnen stellen natürlich das Gros des Personals. Weiter gehören dazu: Verwaltungsfachleute, Betriebswirte, Tourismus-Fachleute, Wirtschaftsjurist, Sportlehrer, Entspannungspädagoge, Gesundheitsreferent, Erzieher, Maler, Trockenbauer, Polsterer, Tischler, Schlosser, Gärtner, Florist, Elektriker, Lagerist. Viele Mitarbeiter haben sich bereits in der großen weiten Welt umgeschaut oder anderenorts in Deutschland und alle sind teamfähig und motiviert – denn sonst würde die Mannschaft nicht so ausgezeichnet funktionieren.

NACHRICHTEN

Kabarett auf dem Vormarsch

Lachen ist gesund. Und gelacht wird bei den Auftritten der Erfurter „Arche“ vom Publikum ausgiebig. Das Kabarett aus der Landeshauptstadt gab bereits mehrere Gastspiele auf dem Ringberg. Weitere sind geplant. Die eintrittspflichtigen Veranstaltungen werden gerne von Hotelgästen und Interessenten aus der Umgebung besucht. Möglich ist aber auch, ein solches Gastspiel beispielsweise als „Kulturteil“ für eine Tagung oder Weiterbildung zu buchen.



Drei vom Kabarett „Arche“

Broschüre „30 Jahre Ringberg Hotel“

Gäste, die sich für die Geschichte des außergewöhnlichen Hauses auf dem 750 Meter hohen Ringberg interessieren, können diese nun in einer kleinen Broschüre nachlesen. Das farbige Heft, für das ausgiebig recherchiert wurde und das auch gut bebildert ist, gibt Auskunft über Planung, Finanzierung, Bau, Betreuung und die Eigentümer von 1974 bis 2009. Für einen kleinen Unkostenbeitrag ist die Broschüre „30 Jahre Ringberg Hotel“ in der hauseigenen Tourist Information bzw. an der Rezeption zu bekommen.

Alles im Blick in der Ringberg-Revue

Was bietet das Hotel seinen Gästen? Darüber gibt die „Ringberg Revue“, eine kleine Broschüre in Schwarz-Weiß, wöchentlich auf 12 bis 16 Seiten umfassend Auskunft. Ob Kinderprogramme oder Fitnesskurse, Veranstaltungen, Ausflüge, Angebote für Familien oder Wanderfreunde, Öffnungszeiten von Restaurants oder Freizeitbereichen, all das ist gut nachzulesen, selbst die Wettervorhersage. Bekanntschaft können die Gäste auch gleich mit Mitarbeitern des Hauses schließen, die per Porträt vorgestellt werden. Die Ringberg Revue ist kostenlos erhältlich.

Kutschfahrten beliebt bei Jung und Alt

Nicht mehr wegzudenken aus den Angeboten des Hauses sind die Kutschfahrten von Frühjahr bis Herbst. Dafür wurde eigens ein Fuhrunternehmen engagiert. Die Termine sind im wöchentlichen Programm-Angebot zu finden. Im Planwagen geht es mit zwei Pferdestärken durch den herrlichen Thüringer Wald. Die „Platzkarten“ für eine solche Tour können im Hotel bestellt und erworben werden.



Beliebte Streicheleinheit



Spielen in der Bundesliga: Die Volleyballerinnen vom VfB 91 Suhl. Das Hotel gehört zu den Sponsoren des Vereins.

Gutes tun für den Sport und Suhls Tierpark

Für das Ringberg Hotel ist es seit Jahren selbstverständlich das Rodeteam SV EGS 48 e.V. zu unterstützen. Im Verein trainieren Kinder und Jugendliche. Die Suhler Volleyballerinnen vom VfB 91 spielen bereits vorne in der Bundesliga und im Pokalwettbewerb mit. Auch dieser Sportverein wird vom Hotel unterstützt.

Für Suhls Tierpark konnte dessen Leiter die erste Geld-Spende des Jahres 2010 bereits am Neujahrstag in Empfang nehmen. Auf dem Ringberg überreichten Wolfgang F. Kanig 500 Euro und die bekannte Suhler Sängerin Karin Roth eine Bücherspende im Gesamtwert von 300 Euro. Das Geld war während

der Weihnachtsfeiertage und der Silvesterparty zusammengekommen. „Der Tierpark in der Suhler Schweiz ist für unsere Gäste ein beliebtes Ausflugsziel. Deshalb unterstützen wir die Einrichtung gerne“, so der Hotelchef. Er hatte mehrfach mit Karin Roth während der Silvesterparty das vor 30 Jahren eigens für das Haus komponierte und getextete „Ringberg-Lied“ für die über 800 Gäste gesungen. Anschließend wurde dieses Lied als Schallplattenrarität signiert verkauft. Zum Spendenaufkommen trugen auch Sparschweine, Bleigießen und Garderobengeld bei. Die Spende dient der Erdmännchen-Anlage, die im Sommer eröffnet wird.



Die bekannte Suhler Volksmusiksängerin Karin Roth und Hotelchef Wolfgang F. Kanig sangen das „Ringberglied“ für Tierparkspenden.

